

Wer als Aktive:r fähig sein will, dauerhaft Spitzenleistungen zu erbringen, um zur Weltspitze zu gehören, braucht neben sportlichem Talent, Leidenschaft und entsprechenden persönlichen Qualitäten auch ein stabiles soziales Umfeld.

Die bewusste Wahrnehmung und Einhaltung von ethischen Regeln sowie eines sozialen Verhaltenskodex sind daher für Aktive von besonderer Bedeutung. Dies gilt sowohl für die betreute Entwicklung von Aktiven im Rahmen des Verbandes als auch hinsichtlich der Stellung und Wirkung des Spitzensports in der Gesellschaft.

Dem Team als Trainingseinheit und Gemeinschaft sowie als Raum zu wechselseitigem Ansporn und für positive Konkurrenz kommt auch in Einzelsportdisziplinen besondere Bedeutung für die persönliche Leistungsentwicklung zu.

Dies zugrunde gelegt, ergeben sich folgende Verhaltensregeln:

**A** Aktive verpflichten sich,

- allen in das sie umgebende Sportgeschehen eingebundenen Personen (so z. B. anderen Aktiven, Betreuern, medizinischem Personal, Servicedienst) mit dem nötigen persönlichen Respekt zu begegnen.
- in und außerhalb der Wettkampf- und Trainingssituation faires Verhalten zu zeigen.
- allfällig auftretende Unstimmigkeiten oder Konflikte in einer achtungsvollen, die Würde des jeweils anderen akzeptierenden, Art und Weise anzusprechen und auszutragen.
- wenn aus eigenem Zutun keine Beilegung erzielbar ist, Unterstützung und Hilfe bei einer kompetenten Person im betreuenden Umfeld zur Lösungsfindung zu erbitten.

**B** Aktive stimmen vorbehaltlos darin überein, dass alle Personen des sportlichen Umfelds, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialer oder ethnischer Herkunft, Weltanschauung, persönlicher Religionszugehörigkeit und wirtschaftlicher Stellung, in ihrer Würde gleichgestellt zu betrachten sind. Das entspricht dem allgemeinen Gleichbehandlungsgrundsatz und den Verbandsgrundsätzen des ÖSV.

**C** Aktive stimmen vorbehaltlos damit überein, dass jede Form von Übergriffen in Gesten, Worten, Handlungen oder Taten, welche die persönlichen Grenzen oder die Intimsphäre anderer Aktiver oder Personen des sportlichen Umfelds betreffen, zu unterbleiben hat. Gleiches gilt für die Aufwiegelung anderer Aktiver oder deren Zusammenfindung zu derartigen Verhaltensweisen.

- D** Aktive sind sich bewusst, dass sie im Rahmen der Förderung ihres Spitzensporttalents auch Entwicklung als Persönlichkeit nehmen und Anregungen zur Selbständigkeit erhalten. Diese sollen ihnen ermöglichen, sowohl im Spitzensport als auch darüber hinaus eigene Interessen und Ziele unter Beachtung ihrer physischen und psychischen Gesundheit anzustreben und umzusetzen.
  
- E** Aktive sind sich ihrer besonderen gesellschaftlichen Vorbildwirkung auf andere, vor allem junge Menschen, bewusst. Sie treten daher für die Förderung von Bewegung und Sport und entsprechende Bewusstseinsbildung sowie für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Natur und Umwelt ein.
  
- F** Aktive stimmen vorbehaltlos damit überein, dass sie jegliche Form von Doping ablehnen, im Einklang mit dem aktuellen WADA-Code (World Anti-Doping Agency) sowie den Anti-Doping Richtlinien des jeweiligen internationalen Fachverbandes (FIS, IBU, ISMF) und allfälligen Zusatzbestimmungen des Österreichischen Skiverbandes handeln und die Bestimmungen des Anti-Doping Bundesgesetzes/ADBG einhalten.

Beschlossen vom Präsidium des Österreichischen Skiverbandes

Innsbruck, 01. Dezember 2019